

christliche Jungfrau im Elternhause. V. Die christliche Jungfrau als Dienstbote. VI. Die christliche Jungfrau in ihrem öffentlichen Erscheinen. VII. Vorbereitung auf den Ehestand. VIII. Der Beruf zum Ordensstande. Vorstehende Capitel zeigen zur Genüge, daß der Herr Verfasser den Gegenstand praktisch zu behandeln versteht und mit Recht die Heiligung der Jungfrau in der gewissenhaften Erfüllung der Standespflichten betätigter wissen will. Wir empfehlen diese Entwürfe gar sehr allen jenen Amtsbrüdern, die mit der Leitung der Jugendbündnisse betraut, bei der Auswahl der Themata zu Vorträgen gar oft in Verlegenheit kommen; sie finden in selben geistige Anregung, ohne dabei der Mühe der selbständigen Ausarbeitung überhoben zu sein.

Pfarrvicar Reisch.

59) **Meissandacht**, zunächst zur gemeinsamen Anhörung der Schulmesse, jedoch auch zum Privatgebrauch der Kinder. Von Fr. Dom. Kreienbühl. Mit Druckbewilligung des Hochwürdigsten Bischofs von Chur. Einsiedeln. Benziger. 1890. 16°. 16 S. Preis 10 Pf. = 6 kr.

Das Büchlein enthält in fünf Gruppen Gebete, welche von Knaben und Mädchen abwechselnd mit dem Vorbeter zu beten sind, wozu durch Zeichen die Anleitung gegeben wird. Wir halten die Anhörung der heiligen Messe in Form eines lauten Wechselgebetes als sehr zweckentsprechend für die Schuljugend und erbaulich für die anwesenden Erwachsenen, wenn anders der Vortrag im Gebete gut eingeübt ist. Wir wünschen daher sehr, daß diese Art des Gottesdienstes auch bei uns in Österreich mehr in Gebrauch käme. Anleitung dazu geben nebst dem oben angeführten auch folgende Büchlein:

1. Gebet- und Liederbuch für die katholische Jugend. Von A. Latzka.
2. Gebet- und Gesangbuch für die katholische Jugend. Verlag: Schulbrüder, Wien, Zellgasse.
3. Jesus, meine Liebe! Verlag: Mittermüller, Salzburg.
4. Gebete und Gefäße beim Gottesdienste. Verlag: Preßverein in Krems; u. v. a.

Ueber die Verwendung der Wechselgebete mögen folgende beachtenswerte Worte des Jesuiten P. Mohr angeführt werden: „Wieviel nun da von unserer Seite zu geschehen hat, das hängt von dem Alter, der Bildung und geistigen Entwicklung der Kinder ab. Bei Kleinen wird man wohl viel singen und laut beten lassen müssen; da leisten dann die Wechselgebete mit Gesang untermischt die besten Dienste. Bei Größeren kann man schon Pausen eintreten lassen, damit sie sich allmählich ans stillen Gebet gewöhnen. Bei ziemlich Erwachsenen wird man vielleicht bloß im Anfange und am Ende der heiligen Messe ein Lied singen lassen, damit sie während der drei Haupttheile der heiligen Handlung mit stillem Gebet sich beschäftigen; zur Abwechslung, z. B. an Sonntagen, kann man dann einmal wieder eine Singmesse ganz nehmen u. s. w. Wo Kinder verschiedenen Alters miteinander vereinigt sind, wie dies ja häufig der Fall ist, wird ein Mittelweg einzuschlagen sein, damit einestheils die kleineren sich nicht ganz überlassen bleiben, anderentheils die größeren Zeit zum stillen Gebet haben. Alles dies muß der Pastoralklugheit des betreffenden Pfarrers überlassen werden, der die geistige Verfassung seiner Kinder genau kennt, und darum auch weiß, was ihnen nothwendig und nützlich ist; da ist es ganz unmöglich, Schablonenmäßig vorzugehen. Beobachtung und Erfahrung werden mit der Zeit einen jeden das Richtige schon lehren, dem das geistige Wohl der Jugend wahrhaft am Herzen liegt.“

Borchdorf.

P. Ulrich Steindlberger O. S. B.

60) **Cäcilia**. Ausgabe für Männerchor. Eine Sammlung leichter lateinischer und deutscher Kirchenlieder, Offertorien &c. in vierstimmiger Bearbeitung. Zunächst für angehende und schwächere Cäcilienvereine, besonders Landkirchenchöre bearbeitet von Jos. Schiffels. Erstes Heft. Verlag bei Heinrich Schöningh in Münster i. W. Preis 80 Pf. = 48 kr.

Wenn der Verfasser im Titel und der Vorrede sagt, daß der Zweck dieser Liederammlung darin bestehet, zunächst die Bedürfnisse der schwächeren Cäcilienvereine, die besonders häufig auf dem Lande angetroffen werden, zu berücksichtigen,

So scheint er von den Bedürfnissen und Kräften der Landchöre, wenigstens unseres engeren Heimatlandes Oberösterreich, abgesehen zu haben. Denn wenn wir auch bei uns in jeder Landgemeinde Soprani- und Altstänger und Instrumentalisten antreffen, so fehlt es uns zumeist an musikalisch geschulten Vertretern der Männerstimmen, und wir wüssten nicht, wie wir die zu Männerquartetten nöthigen Stimmen zusammenbrächten. Es ist also diese Liedersammlung für unsere Landkirchenchöre zwecklos. Uebrigens zeigt auch die harmonische Bearbeitung der Gesänge mancherlei Härten und Verstöße gegen den regelrechten Bau des vierstimmigen Satzes, und entbehren namentlich die Offertorien und Marianischen Antiphonen des musikästhetischen Wertes.

Taufkirchen (Oberösterreich).

Pfarrer Ernst Klinger.

- 61) **Livre de Prières Indulgenciées** uniquement composé de prières enrichies d'indulgences authentiques. Einsiedeln. 1890. Benziger & Co. Preis 50 Pf. = 30 kr.

Wenn eine zweckmäßige Verwerfung von Ablässgebeten immer ein Vorzug und im voraus eine Empfehlung eines Gebetbuches ist, so gilt dies umso mehr von diesem kleinen, recht bequemen Gebetbüchlein in französischer Sprache, das durchwegs aus authentischen Ablässgebeten mit großer Geschicklichkeit und zweckentsprechender Berücksichtigung der verschiedenen Bedürfnisse zusammengestellt ist. Alle mit den in dieser Sammlung enthaltenen Gebeten verbundenen Ablässe können auch fürbittwise den armen Seelen im Fegefeuer zugewendet werden. Ein Anhang gibt in Kürze klar und deutlich die Lehre der katholischen Kirche vom Abläss. Möge dieser kostbare Gnaden Schlüssel, zu dessen eifrigen Gebrauch Cardinal Mermilliod die Gläubigen seiner Diözese aufmuntert, auch anderwärts recht vielen das Fegefeuer verschließen und den Himmel öffnen!

Kremsernünster.

Professor P. Leander Czerny O. S. B.

- 62) **Die Krone des Herrn oder Herrndreißiger.** Von R. G. Krafft, Beneficiat in Weilheim. Mit oberhirtlicher Genehmigung als Manuscript gedruckt von Brüder Bögler in Weilheim.

Die Andacht, die Krone des Herrn zu beten, ist alt und mit vielen Ablässen begnadigt. Siehe Ablässe von Maurel sub tit. die Krone des Herrn. Der Verfasser der Broschüre theilt den Betrachtungsstoff für die einzelnen 33 Vaterunser in zwei Theile. Der erste Theil enthält Geheimnisse aus dem Leben des Herrn, der zweite Theil befasst sich mit den Leidensgeheimnissen. Es wäre zu wünschen, daß sämtliche Betrachtungspunkte „bibelfest“ wären. Das Leben und Leiden Jesu enthält ja Thatsachen in Hülle und Fülle, so daß man nicht genötigt ist zu einer opinio pia die Zuflucht zu nehmen. Zugleiches wäre es gut, wenn mancher Ausdruck klarer und verständlicher sein würde. Uebrigens ist das Werklein brauchbar zur Privatandacht, sowie auch servatis servandis zum öffentlichen Gebrauche.

Scharnitz (Tirol).

Johann Natter.

- 63) **Die Heiligung des Tages.** Gebetbüchlein, enthaltend die wichtigsten Gebete für das tägliche Leben. Von Joh. Georg Giselbrecht, Pfarrer. Innsbruck. 1891. Vereins-Buchhandlung. 18°. 140 S. Preis gebd. 25 kr. = 50 Pf.

Ein sehr nett ausgestattetes Gebetbüchlein für Kinder der ersten Schuljahre. Der Herausgeber wollte eine Sammlung von Gebeten zum Auswendiglernen bieten, erweiterte aber diese Sammlung durch einige längere Gebete und Andachten zu diesem Gebetbüchlein, welches bei geringem Umfange (140 Seiten) alle für jüngere Kinder nothwendigen Gebetsübungen enthält. Besondere Aufmerksamkeit ist den Schulsgebetelein zugewendet. Die Gebete sind meist recht kindlich und ansprechend. An mehreren Stellen wäre genauerer Anschluß an den Katechismus wünschenswert. Kirchenlieder sind nicht aufgenommen. Ein liebes und gutes Büchlein!

Wien.

Professor Julius Kunz.